

DIE XIX. Ausstellung bietet einigen hervorragenden Künstlern des Auslandes die Möglichkeit, in geschlossenen Kollektionen ihre Persönlichkeit und Eigenart umfassend zur Geltung zu bringen.

Den Charakter der Ausstellung bestimmt das Streben ins Monumentale, Einfache, das Stilbilden in Form und Farbe.

Hans v. Marées, der erst nach seinem Tode gewürdigte Meister, erscheint als Vorkämpfer dieser Bestrebungen. Amiet, Gallén, Hodler, Hofmann, Munch waren in früheren Ausstellungen der Vereinigung mit einzelnen Werken vertreten. Der Holländer Thorn Prikker ist für Wien eine neue Erscheinung, ebenso die Karlsruher Laage und Weiss, die bis jetzt hier nur als Graphiker bekannt waren.

Die königliche Galerie zu Schleißheim, das Museum in Bern, die Herren Professor Adolf Hildebrand=München, Dr. Max Linde=Lübeck, Dr. Leuring=Haag, Oskar Miller=Biberist haben in gütiger Weise Werke jener Künstler der Ausstellung überlassen. Die Vereinigung ist dafür zu großem Danke verpflichtet.

DER ARBEITSAUSSCHUSS.